

Zwei Buben im Wittenberger Holz
und gefühlvolle Songs

Nacht der Museen und Internationaler Museumstag im Melanchthonhaus mit abwechslungsreichem Programm

In Bretten wie auch überall in Deutschland und gar ganz Europa steht das Wochenende vom 19. und 20. Mai im Zeichen der Museen und Ausstellungsorte: Der Internationale Tag der Museen bietet Gelegenheit, ausgiebig Kultur zu genießen. Auch das Melanchthonhaus Bretten beteiligt sich wieder an dieser Initiative, die vom Publikum gerne angenommen wird.

„Die Nacht der Museen“ am Samstag läutet ein Konzert mit dem Cécile Verny Quartet um 19.30 Uhr ein. Die eindrucksvolle Sängerin und ihr Ensemble sind bereits zum dritten Mal im Melanchthonhaus zu Gast. Nun stellen sie ihr neuestes Programm „The Bitter and the Sweet“ vor – wieder Swing und Blues vom Feinsten. Die an der Elfenbeinküste geborene Sängerin Cécile Verny ist seit ihrem 17. Lebensjahr auf den Bühnen Europas zu hören. In ihren Stücken verbindet sie auf eine sehr individuelle und einzigartige Weise ihrer afrikanischen Wurzeln, die europäische Kultur und ihrer Vorliebe für afroamerikanische Musik. Gemeinsam mit ihren Partnern Andreas Erchinger (Piano), Bernd Heitzler (Bass) und Torsten Krill (Schlagzeug) wird daraus mit Sicherheit wieder ein gefühlsbetonter und musikalisch unvergesslicher Abend. Vorverkauf für die Karten zu diesem Konzert ist bei der Stadtinformation Bretten. Sie kosten 10 Euro, ermäßigt für Mitglieder des Melanchthonvereins, des Jazzclubs Bretten sowie für Schüler und Studenten 8 Euro.

Zu einem Museumsbesuch zu ungewohnter Stunde verführt der Vor-sitzende des Melanchthonvereins, Hans Joachim Reiber. Um 22 Uhr ist Treffpunkt zu einer Nachtführung durch das Melanchthonhaus. Er gibt in der Erinnerungsstätte Einblicke in das Leben und Werk des Reformators und Universalgelehrten. Durchgehend 10 bis 18 Uhr öffnen sich die Tore des Prachtbaus am Brettener Marktplatz am Sonntag, 20. Mai, dem Internationalen Museumstag. Bei freiem Eintritt sind Jung und Alt, Groß und Klein ein-geladen, sich mit dem berühmten Sohn der Kraichgaustadt vertraut zu machen. Regelmäßig werden Kurzführungen angeboten, die den Zugang zu der vielseitigen Persönlichkeit Melanchthons erleichtern.

Für Abwechslung bei den Kindern sorgt ab 14.30 Uhr das „ich und du-Puppentheater“. Die Helden auf der Puppenbühne sind dann keine Geringeren als Luther und Melanchthon – „das Bubenstück im Wittenberger Holz“: Es ist ein großer Tag für Martin Luther, denn es kommt Philipp Melanchthon in Wittenberg an, um mit ihm die Bibel ins Deutsche zu übersetzen. Luther will ihm entgegenen. Aber da sind auch die vielen Alltagsorgen. Muhme Barbara hat Ärger mit ihrem Neffen Jonas. Er will einfach nicht das Lateinische lernen, sondern will lieber Schweinehirte werden. Die Schweinehirten wiederum haben keine Lust mehr auf ihre Arbeit. Sie wollen umschulen, auf Räuber!! Dann kauft sich auch noch die unglückselige Muhme Barbara einen Ablassbrief von Meister Tetzl. Jetzt muss die Reformation beginnen. Ein Fall für Martin Luther! Der Eintritt für das Puppenspiel ist frei.

Den Abschluss des ereignisreichen Museumstages bildet um 17 Uhr der Auftritt von Gaby Scheeder. Die Mundartdichterin wurde in einer Puppenspielerfamilie groß und arbeitete später selbst als Puppenspielerin. Schreiben war erst ihr Hobby, jetzt ist es ihre Profession. Sie verfasst Geschichten, Gedichte, Märchen, Theaterstücke und Lieder, mit denen sie das Publikum begeistert. Bei einem bundes-weiten Wettbewerb der lutherischen Landeskirche wurde die Geschichte von Gaby Scheeder "Ich bin immer für dich da" ausgewählt und in dem Vorlesebuch "Erzähl mir vom Glauben" veröffentlicht. Inzwischen ist auch ihr eigenes Mundartbuch erschienen. Aus ihm trägt Gaby Scheeder mal Besinnliches, mal Unterhaltsames vor. Es ist ihr erster Auftritt im Melanchthonhaus. Karten zum Sonderpreis von 4 Euro gibt es bei der Stadtinformation Bretten und an der Tageskasse.